

## Anmeldung einer Wärmeanlage

<b>Anschlussobjekt</b>	
Straße, Hausnummer: .....	
PLZ, Ort: .....	
<b>Anschlussnehmer</b>	
Vorname, Nachname: .....	
Straße, Hausnummer: .....	
PLZ, Ort: .....	
Telefon: .....	E-Mail: .....
<b>Ansprechpartner</b>	
Vorname, Nachname: .....	
Telefon: .....	
E-Mail: .....	
<b>Installationsunternehmen</b>	
Firma: .....	
Straße, Hausnummer: .....	
PLZ, Ort: .....	
Telefon: .....	E-Mail: .....

<b>Angaben zur Verbrauchsstelle</b>			
Bestandsgebäude	Baujahr des Gebäudes: .....	Neubau	
Einfamilien- / Doppelhaus	Reihenhaus	Mehrfamilienhaus	Gewerbe

<b>Zu beheizende Fläche</b>			
Beheizte Wohnfläche: ..... m <sup>2</sup>	Anzahl der Wohneinheiten: ..... WOE	Beheizte Gewerbefläche: .....m <sup>2</sup>	

<b>Benötigte Wärmeleistung</b>	<b>Statischer Heizkreis</b> (nach DIN EN 12831-1 und DIN SPEC 12831-1)	<b>TWEA - Trinkwassererwärmung</b> (Dimensionierung über Bedarfs- und Leistungskennzeichen nach DIN 4708 / DIN EN 12831 -3 und DIN SPEC 12831-3)	<b>weitere Heizkreise</b> (z. B. weiterer statischer Heizkreis, Lüftungsanlage, Pufferspeicher)
		----- <b>Vorrangschaltung</b> <b>ja</b> <b>nein</b>	
Leistung	kW	kW	kW
Auslegungstemperatur			
Vorlauf (Primärkreis)	°C	°C	°C
Rücklauf (Primärkreis)	°C	°C	°C
Volumenstrom	m <sup>3</sup> /h	m <sup>3</sup> /h	m <sup>3</sup> /h
Kvs-Werte pro Regelkreis	m <sup>3</sup> /h	m <sup>3</sup> /h	m <sup>3</sup> /h
Pufferspeicher		ja    nein	

<b>Gesamtleistung = Vertragsleistung:</b> ..... kW	<b>max. Volumenstrom:</b> ..... m <sup>3</sup> /h
<b>Fahrweise</b> (Ausführung der Übergabestation): <b>indirekt</b>	

**Die bestellte Gesamtleistung entspricht der Vertragsleistung des zu schließenden Wärmeliefervertrags.**

Der berechnete Volumenstrom wird durch einen Volumenstrombegrenzer auf den in dieser Anmeldung angegebenen Wert in der Übergabestation eingestellt. Der Inbetriebsetzungstermin (Zählereinbau) ist mindestens 8 Tage vorher mit der Stadtwerke Kiel AG abzustimmen. Bei der Inbetriebsetzung ist es notwendig, dass ein Verantwortlicher des Installationsunternehmens anwesend ist.

**Um die optimale Auslegung der Wärmeanlage zu gewährleisten, sind folgende Punkte sicher zu stellen:**

Das Installationsunternehmen hat eine Heizlastberechnung gemäß Ziffer 5.1 der TAB Fernwärmenetze als Grundlage für die Auslegung der Wärmeanlage durchgeführt. Der hydraulische Abgleich gemäß Ziffer 1.6 der TAB Fernwärmenetze wurde durchgeführt. Die in den TAB Fernwärmenetze festgelegten Rücklauftemperaturen sind einzuhalten.

Der Anschlussnehmer und das Installationsunternehmen sichern zu, dass die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV) und die Technischen Anschlussbedingungen für die Fernwärmenetze Heiß- und Warmwasser der Stadtwerke Kiel AG (TAB-Fernwärmenetze) in der jeweils geltenden Fassung bei der Ermittlung der oben genannten Werte zugrunde gelegt wurden. Die AVBFernwärmeV und die TAB-Fernwärmenetze sind im Internet auf [www.stadtwerke-kiel.de/privatkunden/angebote-tarife/waerme/planen-bauen](http://www.stadtwerke-kiel.de/privatkunden/angebote-tarife/waerme/planen-bauen) unter der Rubrik Fernwärme veröffentlicht.

Zusätzlich finden Sie als Planungsgrundlage ein Tool zur Berechnung der **Heizlast** und ein Tool zur Berechnung des **Volumenstrom** auf unserer Website, ebenfalls unter [www.stadtwerke-kiel.de/privatkunden/angebote-tarife/waerme/planen-bauen](http://www.stadtwerke-kiel.de/privatkunden/angebote-tarife/waerme/planen-bauen).

Nach erfolgter Planung können Sie eine technische Vorklärung durch die Stadtwerke Kiel AG in Anspruch nehmen. Entsprechende Anfragen bitte per E-Mail an [installationstechnik@swkiel.de](mailto:installationstechnik@swkiel.de). Bitte geben Sie im Betreff „FW-Anschluss – Vorklärung“ an.

**Hinweise:** Idealerweise wird ein Schaltschema mit jedem primären Regelkreis (z. B. HK1, HK2, ....., TWEA) erstellt und mitgesendet. Auf dem Schaltschema sollten Leistungen, Volumenströme und KVS-Werte hinterlegt sein.

Sofern die Fernwärme auch für die Trinkwassererwärmung genutzt werden soll, ist für die TWEA der KVS-Wert in der Tabelle einzutragen.

**Bitte beachten Sie, dass von uns nur ein vollständig und plausibel ausgefülltes Formblatt zur Anmeldung einer Wärmeanlage akzeptiert werden kann.** Da die Daten aus dem Formblatt die Grundlage für die Realisierung des Anschlusses und dem Fernwärmeliefervertrag bilden, sind nachträgliche Änderungen nicht zulässig. In diesem Fall müsste das Formblatt vollständig neu ausgefüllt und von Ihnen und dem Eigentümer (Anschlussnehmer) erneut unterschrieben werden.

.....  
Ort, Datum

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Anschlussnehmer

.....  
Unterschrift und Stempel Installationsunternehmen

.....  
Name des Unterschreibenden in Druckbuchstaben

**Von Stadtwerke Kiel auszufüllen** (Infos für Nachunternehmen werden von TN ausgefüllt)

Art der Übergabestation ..... Querschnitt der Netzanschlussleitung: .....

## Leitfaden Formular „Anmeldung einer Wärmeanlage“

Dieser kurze Leitfaden unterstützt Sie bei der Bearbeitung des Formulars „Anmeldung einer Wärmeanlage“. Die Anmeldung einer Wärmeanlage ist ein wesentlicher Bestandteil (Vertragsbestandteil) für die Beauftragung eines Fernwärmenetzanschlusses. Es werden dort die technischen Rahmenparameter (z. B. Heizkreise, Kvs-Werte, Leistungen, Vorlauf- und Rücklauftemperaturen) genannt. Insbesondere Leistungswerte und max. Volumenströme sind für die Abrechnungsmodalitäten und Dimensionierung eine wichtige Grundlage.

Die vollständig ausgefüllte Anmeldung einer Wärmeanlage ist an den Vertrieb der Stadtwerke zu senden (alle Unterschriften sind vorhanden und alle notwendigen technischen Angaben sind eingetragen). Anmeldungen mit Streichungen und Korrekturen werden nicht akzeptiert.

Bei Unklarheiten besteht die Möglichkeit einer Vorklärung mit den Kollegen aus der Technik. Idealerweise sollte dies anhand eines Schaltschemas erfolgen.

### Hinweise zu den einzelnen Eingabefeldern

#### **Anschlussobjekt**

Adresse für das Neubau- oder Bestandsobjekt

#### **Anschlussnehmer**

Eigentümer des Anschlussobjektes

#### **Ansprechpartner**

Ist die Person / Firma, die für die Planungs- und Bauphase der zentrale Ansprechpartner ist.

#### **Installationsunternehmen**

Das Installationsunternehmen, welches die Kundeninstallation bearbeitet und die Anmeldung einer Wärmeanlage erstellt.

#### **Angabe zur Verbrauchsstelle**

notwendige Felder ausfüllen und Kreuze setzen

#### **Zu beheizende Fläche**

notwendige Felder ausfüllen

### **Benötigte Wärmeleistung**

#### **Statischer Heizkreis (DIN EN 12831-1)**

##### **Leistung**

Leistungswert für den statischen Heizkreis

Neubau: Liegt immer eine Heizlastberechnung vor, über die Heizlastberechnung kann die Leistung für den statischen Heizkreislauf ermittelt werden - Gebäudeheizlast

Bestandsgebäude: Idealerweise liegt auch eine Heizlastberechnung vor. Alternativ kann auch über das Berechnungsmodell der SWK der Wert ermittelt werden. Achtung, bitte beachten, ob eine energetische Sanierung zu berücksichtigen ist.

##### **Auslegungstemperatur Vorlauf**

Die Auslegungsvorlauftemperatur für den Primärkreisheizkreis angeben (Verbundnetz 115 °C, Warmwassernetz 90 °C; TAB 6.2 Verbundnetz, TAB 6.3 Warmwassernetz).

## Auslegungstemperatur Rücklauf

Die Auslegungsrücklauftemperatur für den Primärheizkreis angeben.

Tabelle für das Verbundnetz (TAB 6.2.1 Auslegungsdaten der Hausanlage)

Verbraucher	Bestandsgebäude errichtet vor Juli 2015	Bestandsgebäude errichtet ab Juli 2015	Neubauten errichtet ab April 2022	Außentemperatur $\theta_a$
	Anlagenrücklauftemperatur $\theta_{R\text{ücklauf}}^{\text{primärseitig}}$			
Heizungsanlagen direkte* Fahrweise	50 °C	40 °C	nicht mehr zulässig	-10 °C
Heizungsanlagen indirekte Fahrweise	50 °C	40 °C	30 °C	-10 °C
Raumlufttechnische Anlagen	45 °C	35 °C	30 °C	-10 °C

Tabelle für Warmwassernetz aus der TAB entnehmen (TAB 6.3.1)

## Volumenstrom

Primärseitiger Volumenstrom im Auslegungsfall des statischen Heizkreises

## Kvs-Wert des Regelkreises

Angabe des Kvs-Werts des gewählten und zu verbauenden Regelventils – **kein rechnerischer Wert!**

## TWEA – Trinkwassererwärmung

### Vorrangschaltung

Angabe, ob eine Vorrangschaltung eingesetzt werden soll oder nicht. Vorrangschaltung sind bei Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser möglich. In Mehrfamilienhäusern könnten beim Einsatz von Vorrangschaltungen in Abnahmespitzenzeiten Versorgungsengpässe entstehen.

### Leistung

Leistungswert für die Trinkwassererwärmung

### Auslegungstemperatur Vorlauf

70 °C – gilt für Verbundnetz und Wärmenetz

### Auslegungstemperatur Rücklauf

TAB 6.2.2 und TAB 6.3.1 Auslegungsdaten der Trinkwassererwärmungsanlage

TWEA – Speichersystem 40 °C

TWEA – Speicherladesystem 25 °C

TWEA – zentraler Pufferspeicher + Wohnungs-/Frischwasserstation

Verbundnetz < 30 °C; Wärmenetz < 40 °C

### Volumenstrom

Primärseitiger Volumenstrom im Auslegungsfall

### Kvs-Wert pro Regelkreis

Angabe des Kvs-Werts des gewählten und zu verbauenden Regelventils – **kein rechnerischer Wert!**

### Pufferspeicher

Angabe, ob Pufferspeicher eingesetzt werden. Wird ein eigenständiger Pufferheizkreislauf aufgebaut, sind die Angaben zu Leistungen, Vorlauf- und Rücklauftemperaturen und Volumenströmen in der Spalte weitere Heizkreise einzutragen

## Weitere Heizkreise

Für weitere Kreise gelten die Hinweise für statische Heizkreise und die TWEA.